



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anita Klahn (FDP) betr. Kindertagesstättenfinanzierung

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Kindertagesstättenfinanzierung

Vorbemerkung der Landesregierung:

Es werden Datensätze seit 2004 abgefragt. Zum damaligen Zeitpunkt wurden die Finanzzuweisungen an die Kreise und kreisfreien Städte im laufenden Haushaltsjahr korrigiert und neu berechnet und zugewiesen. Darüber existieren keine Statistiken, so dass die Einzelzuweisungen an die Kreise aufgerufen und zu Tabellen zusammengefügt werden mussten. Der Aufwand hierfür ist extrem hoch und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht leistbar. Es wird daher eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Daten ab 2012 dargestellt. Die Fragen 4 und 5 können landesseitig nur eingeschränkt beantwortet werden, da Datensätze der Kommunen erfragt werden, die dem Land nicht vorliegen.

1. Wie entwickelten sich für welche Aufgaben die Bundeszuschüsse für Krippen und Kindertagesstätten seit 2004 bis heute? Bitte Zweck, absolute Zahlen sowie prozentuale Größe für die einzelnen Kreise und kreisfreie Städten darstellen.

Antwort:

Der Bund beteiligt sich seit 2009 an den zusätzlich entstehenden Betriebskosten, die durch den Ausbau der Kinderbetreuungsangebote im U3 Bereich entstanden sind. Für Plätze im Elementarbereich werden keine Bundesmittel bereitgestellt.

Der Bund beteiligt sich aus seinem Umsatzsteueranteil nach Maßgabe des Kinderförderungsgesetzes vom 10. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2403) an den zusätzlich entstehenden Betriebskosten. Das Land leitet die hiernach auf Schleswig-Holstein entfallenden Umsatzsteuermehreinnahmen an die Kreise und kreisfreien Städte unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Finanzausgleichs unter den Ländern weiter.

Da das Land Mittel in gleicher Höhe zur Verfügung stellt, wie sie der Bund nach Maßgabe des Kinderförderungsgesetzes bereitstellt, sind in den nachfolgenden Tabellen sowohl der Bundes- als auch der Landesanteil kumulierend aufgeführt.

Zusätzlich leitet das Land auch den auf Schleswig-Holstein entfallenden Umsatzsteueranteil an die Kreise und kreisfreien Städte weiter, mit dem sich der Bund nach Maßgabe des Gesetzes zur zusätzlichen Förderung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 250) an den Betriebskosten beteiligt hat.

U3 Förderung	2012	%	2013	%	2014	%	2015	%	2016	%
Flensburg	1.105.288 €	3,29	1.896.010 €	3,99	2.072.308 €	3,91	2.019.996 €	3,72	1.985.463 €	3,66
Kiel	3.881.035 €	11,56	5.690.955 €	11,98	6.135.046 €	11,57	6.272.619 €	11,56	5.992.288 €	11,05
Lübeck	2.589.614 €	7,71	4.097.254 €	8,63	4.606.467 €	8,68	4.568.754 €	8,42	4.929.624 €	9,09
Neumünster	873.320 €	2,60	1.387.729 €	2,92	1.477.577 €	2,79	1.658.541 €	3,06	1.571.338 €	2,90
Dithmarschen	704.826 €	2,10	1.041.582 €	2,19	1.313.453 €	2,48	1.252.091 €	2,31	1.438.794 €	2,65
Hzgt. Lauenburg	2.489.691 €	7,41	3.492.782 €	7,35	3.824.794 €	7,21	3.967.573 €	7,31	4.026.369 €	7,42
Nordfriesland	1.484.025 €	4,42	1.930.118 €	4,06	2.415.225 €	4,55	2.540.578 €	4,68	2.382.502 €	4,39
Ostholstein	1.967.233 €	5,86	2.687.081 €	5,66	3.078.073 €	5,80	3.171.480 €	5,85	2.920.367 €	5,38
Pinneberg	3.961.218 €	11,80	5.213.458 €	10,98	6.051.144 €	11,41	5.736.437 €	10,58	5.699.811 €	10,51
Plön	1.541.997 €	4,59	1.955.245 €	4,12	2.007.092 €	3,78	2.167.726 €	4,00	2.265.728 €	4,18
Rendsburg-Eck.	2.483.528 €	7,40	3.860.768 €	8,13	4.381.333 €	8,26	4.355.759 €	8,03	4.386.662 €	8,09
Schleswig-Fl.	2.369.919 €	7,06	3.139.012 €	6,61	3.303.967 €	6,23	3.682.758 €	6,79	3.674.844 €	6,78
Segeberg	3.809.822 €	11,35	4.993.257 €	10,51	5.438.794 €	10,25	5.517.705 €	10,17	6.025.682 €	11,11
Steinburg	920.681 €	2,74	1.368.835 €	2,88	1.644.934 €	3,10	1.730.312 €	3,19	1.570.783 €	2,90
Stormarn	3.397.748 €	10,12	4.745.914 €	9,99	5.289.784 €	9,97	5.597.671 €	10,32	5.369.745 €	9,90
Gesamt	33.579.946 €	100,00	47.500.000 €	100,00	53.039.992 €	100,00	54.240.000 €	100,00	54.240.000 €	100,00

Für den Bereich der Investitionen wird auf die Antwort der Landesregierung zur Großen Anfrage Kindertagesstätten und Tagespflege Drs. 18/3504 verwiesen (Frage 8).

2. Wie entwickelten sich die Landeszuschüsse an den Ausgaben für Krippen und Kindertagesstätten für das pädagogische Personal seit 2004 bis heute? Bitte absolute Zahlen sowie prozentuale Größe für die einzelnen Kreise und kreisfreie Städten darstellen.

Antwort:

Die Kreise und kreisfreien Städte erhalten aus den nach § 4 Absatz 2 Satz 1 Nummer 8 Finanzausgleichsgesetz bereitgestellten Mitteln Zuweisungen zur Betreuung und Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflegestellen. Seit 2011 wird den Kreisen und kreisfreien Städten hierüber 70 Mio. € gewährt, von 2004 bis 2010 waren es pauschal 60 Mio. €.

Diese Mittel stehen für die Betreuung von Kindern im Alter von drei bis 14 Jahren be-

reit. Sie werden seit 2011 den Kreisen und kreisfreien Städten für die Betriebskosten, die in den Einrichtungen entstehen, zugewiesen. Als Verteilkriterien werden hier die Zahl der betreuten Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr, die Dauer der Betreuung sowie der Anteil der Kinder aus überwiegend nicht deutsch sprechenden Familien zugrunde gelegt. Vor diesem Hintergrund kann keine Berechnung der Zuschüsse bezogen auf den Personalkostenanteil erfolgen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zuweisungen seit dem Jahr 2012 an die Kreise und kreisfreien Städte.

Ü3 Förderung	2012	%	2013	%	2014	%	2015	%	2016	%
Flensburg	2.484.767 €	3,55	2.530.458 €	3,61	2.477.884 €	3,54	2.503.195 €	3,58	2.501.296 €	3,57
Kiel	6.605.020 €	9,44	6.763.956 €	9,66	7.264.953 €	10,38	7.286.817 €	10,41	7.223.380 €	10,32
Lübeck	5.053.021 €	7,22	5.279.515 €	7,54	5.479.794 €	7,83	5.485.344 €	7,84	5.612.227 €	8,02
Neumünster	1.907.108 €	2,72	2.237.298 €	3,20	2.285.530 €	3,27	2.262.524 €	3,23	2.265.943 €	3,24
Dithmarschen	2.598.239 €	3,71	2.560.363 €	3,66	2.510.457 €	3,59	2.539.193 €	3,63	2.465.251 €	3,52
Hzgt. Lauenburg	4.947.138 €	7,07	4.844.496 €	6,92	4.754.451 €	6,79	4.767.014 €	6,81	4.660.365 €	6,66
Nordfriesland	4.098.090 €	5,85	3.814.858 €	5,45	3.743.411 €	5,35	3.665.036 €	5,24	3.472.866 €	4,96
Ostholstein	4.036.988 €	5,77	3.844.446 €	5,49	3.715.373 €	5,31	3.866.728 €	5,52	3.846.578 €	5,50
Pinneberg	7.805.894 €	11,15	7.994.451 €	11,42	7.914.482 €	11,31	7.823.802 €	11,18	7.964.783 €	11,38
Plön	2.812.527 €	4,02	2.767.691 €	3,95	2.687.136 €	3,84	2.665.648 €	3,81	2.654.062 €	3,79
Rendsburg-Eck.	6.221.786 €	8,89	6.042.315 €	8,63	6.065.735 €	8,67	5.957.649 €	8,51	5.885.887 €	8,41
Schleswig-Fl.	4.615.766 €	6,59	4.402.949 €	6,29	4.324.028 €	6,18	4.441.223 €	6,34	4.297.575 €	6,14
Segeberg	7.302.931 €	10,43	7.507.123 €	10,72	7.385.835 €	10,55	7.303.337 €	10,43	7.398.556 €	10,57
Steinburg	2.918.541 €	4,17	2.822.852 €	4,03	2.741.578 €	3,92	2.658.606 €	3,80	2.639.304 €	3,77
Stormarn	6.591.869 €	9,42	6.587.230 €	9,41	6.649.352 €	9,50	6.773.882 €	9,68	7.111.927 €	10,16
Gesamt	69.999.684 €	100,00	70.000.000 €	100,00	70.000.000 €	100,00	70.000.000 €	100,00	70.000.000 €	100,00

Zu der Entwicklung der Landeszuschüsse für den Bereich der U3 Kinder wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Da es sich auch hier um eine kindbezogene Förderung der Betriebskosten handelt, kann hier ebenfalls kein Anteil an den Personalkosten ermittelt werden.

3. Wie entwickelten sich weitere Landeszuschüsse für Krippen und Kindertagesstätten im gleichen Zeitraum? Bitte Zweck, absolute Zahlen sowie prozentuale Größe für die einzelnen Kreise und kreisfreie Städte darstellen.

Antwort:

Im Rahmen des Konnexitätsausgleichs zahlt das Land seit dem Jahr 2013 einen aufwachsenden Ausgleich für die zusätzlichen Betreuungsplätze im U3 Bereich in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege.

Konnexitäts- ausgleichsmittel	2013	%	2014	%	2015	%	2016	%
Flensburg	590.614 €	4,03	676.979 €	3,92	1.388.274 €	3,73	1.629.603 €	3,73
Kiel	1.931.173 €	13,19	2.186.304 €	12,67	4.415.007 €	11,85	5.124.648 €	11,72
Lübeck	1.322.033 €	9,03	1.562.478 €	9,06	3.170.955 €	8,51	3.704.939 €	8,47
Neumünster	423.219 €	2,89	476.318 €	2,76	1.143.650 €	3,07	1.340.348 €	3,06
Dithmarschen	297.646 €	2,03	392.616 €	2,28	844.017 €	2,27	999.909 €	2,29
Hzgt. Lauenburg	1.094.542 €	7,48	1.275.403 €	7,39	2.741.683 €	7,36	3.209.995 €	7,34
Nordfriesland	572.586 €	3,91	760.534 €	4,41	1.731.941 €	4,65	2.040.855 €	4,67
Ostholstein	782.124 €	5,34	944.868 €	5,48	2.145.871 €	5,76	2.537.672 €	5,80
Pinneberg	1.630.135 €	11,13	1.973.726 €	11,44	3.946.420 €	10,60	4.630.239 €	10,59
Plön	573.651 €	3,92	617.795 €	3,58	1.471.747 €	3,95	1.737.623 €	3,97
Rendsburg-Eck.	1.117.631 €	7,63	1.363.482 €	7,90	2.946.277 €	7,91	3.484.725 €	7,97
Schleswig-Fl.	893.169 €	6,10	991.822 €	5,75	2.490.247 €	6,69	2.945.808 €	6,74
Segeberg	1.544.284 €	10,55	1.775.553 €	10,29	3.796.118 €	10,19	4.453.795 €	10,18
Steinburg	398.310 €	2,72	504.946 €	2,93	1.169.524 €	3,14	1.383.755 €	3,16
Stormarn	1.469.390 €	10,04	1.747.176 €	10,13	3.842.703 €	10,32	4.513.132 €	10,32
Gesamt	14.640.506 €	100,00	17.250.000 €	100,00	37.244.432 €	100,00	43.737.047 €	100,00

Das Land stellt den Kreisen und kreisfreien Städten für die Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen bis 2015 jährlich 4 Mio. € und ab 2016 jährlich 6 Mio. € zur Verfügung. Die Zuweisungen an die Kreise und kreisfreien Städte sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Sprachbildung	2012	%	2013	%	2014	%	2015	%	2016	%
Flensburg	178.974 €	4,47	203.351 €	5,08	167.634 €	4,19	179.920 €	4,50	296.151 €	4,94
Kiel	570.981 €	14,27	555.279 €	13,88	580.237 €	14,51	570.823 €	14,27	908.882 €	15,15
Lübeck	368.750 €	9,22	334.012 €	8,35	365.924 €	9,15	357.059 €	8,93	580.151 €	9,67
Neumünster	134.946 €	3,37	176.864 €	4,42	166.810 €	4,17	167.278 €	4,18	249.388 €	4,16
Dithmarschen	127.232 €	3,18	138.504 €	3,46	136.584 €	3,41	133.984 €	3,35	173.123 €	2,89
Hzgt. Lauenburg	230.805 €	5,77	227.064 €	5,68	224.701 €	5,62	232.726 €	5,82	320.868 €	5,35
Nordfriesland	198.625 €	4,97	187.035 €	4,68	193.713 €	4,84	186.531 €	4,66	275.691 €	4,59
Ostholstein	185.740 €	4,64	186.304 €	4,66	170.441 €	4,26	184.034 €	4,60	272.218 €	4,54
Pinneberg	533.666 €	13,34	521.447 €	13,04	531.961 €	13,30	525.572 €	13,14	836.288 €	13,94
Plön	123.732 €	3,09	111.599 €	2,79	110.726 €	2,77	119.472 €	2,99	150.239 €	2,50
Rendsburg-Eck.	294.380 €	7,36	286.716 €	7,17	301.480 €	7,54	291.122 €	7,28	418.984 €	6,98
Schleswig-Fl.	216.651 €	5,42	200.533 €	5,01	201.721 €	5,04	219.507 €	5,49	293.502 €	4,89
Segeberg	362.296 €	9,06	375.742 €	9,39	363.247 €	9,08	356.666 €	8,92	510.752 €	8,51
Steinburg	157.256 €	3,93	143.366 €	3,58	148.886 €	3,72	135.582 €	3,39	222.054 €	3,70
Stormarn	315.944 €	7,90	352.185 €	8,80	335.933 €	8,40	339.723 €	8,49	491.710 €	8,20
Gesamt	3.999.978 €	100,00	4.000.000 €	100,00	3.999.999 €	100,00	4.000.000 €	100,00	6.000.000 €	100,00

Für die qualitätsverbessernden Maßnahmen wie Fachberatung und Familienzentren stellt das Land seit 2014 zusätzliche Mittel bereit. Die Verteilung an die Kreise und kreisfreien Städte ist den nachstehenden Tabellen zu entnehmen.

Fachberatung	2014	%	2015	%	2016	%
Flensburg	28.310 €	4,04	55.951 €	3,73	55.195 €	3,68
Kiel	80.950 €	11,56	167.255 €	11,15	160.440 €	10,70
Lübeck	52.410 €	7,49	122.929 €	8,20	128.831 €	8,59
Neumünster	20.250 €	2,89	47.757 €	3,18	45.786 €	3,05
Dithmarschen	22.480 €	3,21	42.441 €	2,83	45.446 €	3,03
Hzgt. Lauenburg	48.430 €	6,92	105.199 €	7,01	105.243 €	7,02
Nordfriesland	36.910 €	5,27	73.337 €	4,89	69.646 €	4,64
Ostholstein	39.240 €	5,61	85.911 €	5,73	82.058 €	5,47
Pinneberg	73.740 €	10,53	163.798 €	10,92	164.095 €	10,94
Plön	24.570 €	3,51	58.624 €	3,91	60.430 €	4,03
Rendsburg-Eck.	61.090 €	8,73	123.421 €	8,23	124.573 €	8,30
Schleswig-Fl.	52.600 €	7,51	99.757 €	6,65	99.409 €	6,63
Segeberg	70.140 €	10,02	152.257 €	10,15	161.546 €	10,77
Steinburg	28.560 €	4,08	51.614 €	3,44	49.351 €	3,29
Stormarn	60.310 €	8,62	149.748 €	9,98	147.950 €	9,86
Gesamt	699.990 €	100,00	1.499.999 €	100,00	1.499.999 €	100,00

Familienzentren	2014	%	2015	%	2016	%
Flensburg	52.600,00 €	4,05	93.251 €	3,73	100.000 €	3,96
Kiel	150.300 €	11,56	278.759 €	11,15	275.000 €	10,89
Lübeck	97.300 €	7,48	204.882 €	8,20	200.000 €	7,92
Neumünster	37.600 €	2,89	79.594 €	3,18	75.000 €	2,97
Dithmarschen	41.700 €	3,21	70.735 €	2,83	75.000 €	2,97
Hzgt. Lauenburg	90.000 €	6,92	175.331 €	7,01	175.000 €	6,93
Nordfriesland	68.500 €	5,27	122.229,00 €	4,89	125.000 €	4,95
Ostholstein	72.900 €	5,61	143.185 €	5,73	150.000 €	5,94
Pinneberg	137.000,00 €	10,54	272.997 €	10,92	275.000 €	10,89
Plön	45.600 €	3,51	97.707 €	3,91	100.000 €	3,96
Rendsburg-Eck.	113.400 €	8,72	205.701 €	8,23	200.000 €	7,92
Schleswig-Fl.	97.700 €	7,52	166.262 €	6,65	175.000 €	6,93
Segeberg	130.200 €	10,02	253.762 €	10,15	250.000 €	9,90
Steinburg	53.200 €	4,09	86.024 €	3,44	100.000 €	3,96
Stormarn	112.000 €	8,62	249.580 €	9,98	250.000 €	9,90
Gesamt	1.300.000 €	100,00	2.499.999 €	100,00	2.525.000 €	100,00

Seit 2015 fördert das Land die Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen. In 2015 standen hierfür erstmals 5 Mio. € einschließlich der Kosten für die Evaluation bereit. Die Förderung wird in 2016 fortgesetzt. Die Zuweisungen an die Kreise und kreisfreien Städte sind den nachstehenden Tabellen zu entnehmen.

Qualitätssicherung	2.015,00 €	%	2016	%
Flensburg	175.312,00 €	3,73	172.944 €	3,68
Kiel	524.066,00 €	11,15	502.713 €	10,70
Lübeck	385.179,00 €	8,20	403.670 €	8,59
Neumünster	149.637,00 €	3,18	143.463 €	3,05
Dithmarschen	132.982,00 €	2,83	142.398 €	3,03
Hzgt. Lauenburg	329.622,00 €	7,01	329.763 €	7,02
Nordfriesland	229.790,00 €	4,89	218.225 €	4,64
Ostholstein	269.188,00 €	5,73	257.116 €	5,47
Pinneberg	513.235,00 €	10,92	514.165 €	10,94
Plön	183.689,00 €	3,91	189.346 €	4,03
Rendsburg-Eck.	386.718,00 €	8,23	390.329 €	8,30
Schleswig-Fl.	312.573,00 €	6,65	311.482 €	6,63
Segeberg	477.073,00 €	10,15	506.178 €	10,77
Steinburg	161.725,00 €	3,44	154.633 €	3,29
Stormarn	469.211,00 €	9,98	463.576 €	9,86
Gesamt	4.700.000,00 €	100,00	4.700.001 €	100,00

Für Hortmittagessen von schulpflichtigen Kindern, die die Voraussetzungen für Bildung und Teilhabe grundsätzlich erfüllen, hat das Land 300 T€ jährlich ab 2015 bereitgestellt. So wird die Regelungslücke des Bundesgesetzes geschlossen.

Hortmittagessen 2015 und 2016		%
Flensburg	15.828 €	5,28
Kiel	47.228 €	15,74
Lübeck	24.870 €	8,29
Neumünster	12.424 €	4,14
Dithmarschen	9.141 €	3,05
Hzgt. Lauenburg	15.622 €	5,21
Nordfriesland	14.822 €	4,94
Ostholstein	11.854 €	3,95
Pinneberg	30.160 €	10,05
Plön	9.370 €	3,12
Rendsburg-Eck.	17.421 €	5,81
Schleswig-Fl.	17.466 €	5,82
Segeberg	36.826 €	12,28
Steinburg	8.248 €	2,75

Stormarn	28.722 €	9,57
Gesamt	300.000 €	100,00

Daneben unterstützt die Landesregierung die Kommunen bei den Mehrkosten, die aufgrund des Zuzugs von Flüchtlingsfamilien entstanden sind und stellt die aus dem Betreuungsgeld frei werdenden Mittel des Bundes in den Jahren 2016 bis 2018 in voller Höhe bereit, u.a. zur Deckung des erhöhten Bedarfes bei den Betriebskosten.

Zusatzförderung 2016		%
Flensburg	173.600 €	3,10
Kiel	487.200 €	8,70
Lübeck	436.800 €	7,80
Neumünster	168.000 €	3,00
Dithmarschen	274.400 €	4,90
Hzgt. Lauenburg	352.800 €	6,30
Nordfriesland	324.800 €	5,80
Ostholstein	403.200 €	7,20
Pinneberg	582.400 €	10,40
Plön	263.200 €	4,70
Rendsburg-Eck.	537.600 €	9,60
Schleswig-Fl.	392.000 €	7,00
Segeberg	498.400 €	8,90
Steinburg	274.400 €	4,90
Stormarn	431.200 €	7,70
Gesamt	5.600.000 €	100,00

4. Wie entwickelten sich die Betriebskostenförderungen und in dem Zusammenhang stehend die pädagogischen Personalkostenförderungen der Kreise und kreisfreien Städte? Bitte absolute Zahlen sowie prozentuale Größe für die einzelnen Kreise und kreisfreie Städten darstellen.

Antwort:

Siehe Vorbemerkung der Landesregierung. Es wird zudem auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 verwiesen.

5. Wie entwickelte sich der Pro-Kopf-Zuschuss für Krippe und Kindertagesstätte seit 2004? Bitte getrennt nach Bund, Land und Kreiszuwendung absolute Zahlen sowie prozentuale Größe für die einzelnen Kreise und kreisfreie Städten darstellen.

Antwort:

Siehe Vorbemerkung der Landesregierung.

6. Wie entwickelten sich die Regelleiternbeiträge für einen vierstündigen Krippen- und einen vierstündigen Kindertagesstättenplatz seit 2004? Bitte jeweils nach Kreisen und

kreisfreien Städten auflisten unter Nennung der Minimum-/Maximumspanne.

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse über die Höhe der Elternbeiträge in den einzelnen Gemeinden vor. Aufgrund der kommunalen Selbstverwaltung können die Finanzierungsanteile der Eltern von Gemeinde zu Gemeinde erheblich variieren.